



17. September 2026

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

diese Ausgabe der „Glocke“ ist sozusagen eine „Sondernummer“, denn es gibt Außerordentliches zu berichten, wenn es sich denn noch nicht herumgesprochen hat. Berichtet wird von der langersehnten, am 1. September 2026 gefallenen Entscheidung des KGR, zusammen mit dem Förderverein den dringend benötigten Gemeinderaum an der Johanneskirche zu bauen!



Das ehemalige Gemeindezentrum bleibt vorerst stehen, so dass beim Bau Rücksicht darauf genommen werden muss. Jeder zur Verfügung stehende Quadratmeter Baugrund wird ausgenutzt, aber es verspricht ein vernünftiger und optisch ansprechender Bau zu werden, der sich gewollt vom roten Backstein der Kirche abhebt.

Auf der a.o. Mitgliederversammlung wurde das Vorhaben noch einmal visualisiert.

Nach Bekanntwerden der Entscheidung hat der Förderverein eine Pressemitteilung entworfen, die wir hier ungekürzt wiedergeben.

Natürlich neigen die Medien dazu, Kürzungen vorzunehmen, und auch die Kirche wird Änderungen vornehmen, wenn es um eine gemeinsame Mitteilung an die Presse geht. Andererseits ist es sicher nicht falsch, im Hinblick auf die erhofften Spenden, die Rolle des Fördervereins für das Zustandekommen des Projekts zu betonen: von der Idee, den schwierigen Anfängen bis zu dem großen finanziellen Beitrag, der bisher geleistet wurde.

Pressemitteilung

Gemeinderaum für St. Johannes: Kirchengemeinderat beschließt Anbau

Der Anbau eines Gemeinderaums an die St. Johanneskirche in Ahrensburg ist beschlossen. Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde hat auf seiner Sitzung am 1. September mit klarer Mehrheit für das Vorhaben gestimmt.

Groß war die Freude beim Förderverein St. Johannes, der sich seit Jahren für diesen Anbau einsetzt. Trotz der gestiegenen Baukosten konnte ein solider Finanzplan aufgestellt werden. Doch natürlich gilt auch bei einem solchen Projekt: Es geht nicht ohne Spenden. Deshalb startet die Gemeinde eine Spendenaktion unter dem Motto **Stein um Stein für St. Johannes**.

Der Gemeinde ist bewusst, dass der Anbau in einer Zeit, in der viele Menschen eine Sinnkrise erleben, die Kirchen allgemein unter Mitgliederschwund leiden und vielerorts Kirchen sogar entwidmet werden, ein mutiger Schritt ist. Dennoch ergibt sich die Notwendigkeit für den Anbau aus der besonderen Situation von St. Johannes: Seit dem Verkauf des Gemeindezentrums verfügt die Kirche über keine eigenen

Funktions- und Gemeinderäume mehr und stellt damit eigentlich ein Provisorium dar. Dass die Kirche dennoch bis heute lebendig geblieben ist, ist vor allem dem großen ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen zu verdanken.

Die Vorgeschichte zeigt: Mit einem festen Ziel vor Augen kann Großes gelingen. Im Jahr 2013 war das Gemeindezentrum bereits verkauft, und die Kirche musste fast ein Jahr lang geschlossen bleiben. Durch die engagierten Bemühungen des Fördervereins konnte sie zu Ostern 2014 wieder ihre Türen öffnen.

Seitdem finden hier Sonntag für Sonntag Gottesdienste statt. Darüber hinaus hat der Förderverein ein lebendiges und vielseitiges Kulturprogramm entwickelt. Alle Veranstaltungen stehen unter dem Benefizgedanken: Die Mitwirkenden verzichten zugunsten des geplanten Anbaus auf eine Gage, und die Besucherinnen und Besucher unterstützen das Projekt mit ihren Spenden.

Mit dem Ja zum Anbau ist ein wichtiger Schritt getan. Nun gilt es, gemeinsam dafür zu sorgen, dass aus dem Vorhaben Wirklichkeit wird – **Stein um Stein für St. Johannes**.

Wer das Vorhaben konkret unterstützen möchte, kann schon jetzt auf das Konto des gemeinnützigen Fördervereins bei der

Sparkasse Holstein IBAN DE11 2135 2240 0179 0847 51 Stichwort *Anbau Johannes*

eine Spende überweisen.

Martin Zieger/ Klaus Tuch

Der Beschluss muss gefeiert werden.

Am Donnerstag, den 3. September hat der Förderverein spontan zu einer kleinen Feier hinter der Kirche eingeladen - genau auf dem Grund, wo nachher der Anbau entstehen soll. Nicht nur der Leiter vom Bauausschuss des KGR, Fabian Garthe, der während der ganzen Zeit gemeinsam mit dem Architekturbüro Westphal und Berwing, Ahrensburg, das Projekt vorangetrieben hat, nahm daran teil, sondern auch die Vorsitzende des Kirchengemeinderats Frau Pastorin Doege-Baden-Rühlmann.

Das war noch nicht der erste Spatenstich, aber ein gut gemeinter Schluck auf das Gelingen.

Mit dieser frohen Botschaft möchten wir uns für heute verabschieden.



Foto: K. Tuch

Bleiben Sie uns gewogen. **Stein um Stein für St. Johannes**
Klaus Tuch und Monika Robinson

Die nächste Veranstaltung: Am 1.10. Um 19.30 Uhr hält Joachim Land einen Vortrag:

Michelangelo malt die Schöpfungsgeschichte in der Sixtinischen Kapelle in Rom.

Musikalisch begleitet wird er von Barbara Dehm-Gauwerky am Flügel.